

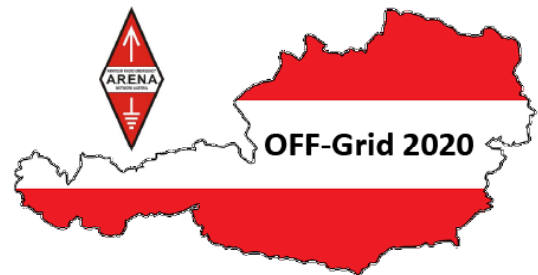


Notfunkübung „Austria OFF-Grid“ – 3. Oktober 2020

Am 3. Oktober findet beim alljährlichen Zivilschutzprobealarm die Sirenenprobe statt. Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um mit diesen Signalen vertraut zu werden und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Doch nicht nur die Funktion der Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung soll an diesem Tag getestet werden, sondern auch die nach einem Alarm stattfindende Kommunikation soll heuer geübt werden. Die Alarmierung mittels Sirene und nachfolgende Kommunikation über Funk ist ein realistisches Szenario. Unter der Annahme, dass keine weiteren Informationen bekannt sind sollen wir Funkamateure entsprechend dem **Merkblatt Notfallkommunikation** vorgehen:

- **Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab**
- **Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)**
- **Halte Funkstille bis du angesprochen wirst**
- **Befolge die Anweisung der Funkleitstation**
- **Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funkprüche sowie deren Inhalt**
- **Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, sprich klar und deutlich**
- **Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke**
- **Versuche Emotionen zu beherrschen**



Bei einer österreichweiten Notfunkübung ist zu erwarten, dass die für die Tageszeit günstige Kurzwellenfrequenzen verwendet werden. Möglicherweise sind Funkstellen des Bundesheeres, ORF, A1, Johanniter, ÖRK oder Energieversorger auch auf Amateurfunkbänder QRV. Stationen welche über QO-100 QRV sein können bitte ich um verstärkte Aufmerksamkeit im Satellitenbetrieb. Das HAMNET soll an diesem Tag auch für die Übung verwendet werden. Als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Funksystemen bitte ich die Funkamateure auf CB-Funk und PMR QRV zu sein – es ist sehr wahrscheinlich, dass dort am 3. Oktober Betrieb stattfindet.

Die Fernmeldebehörde ist über die Not- und Katastrophenfunkverkehrsübung am 3. Oktober von 1200LT bis 2359LT rechtzeitig informiert worden.

Aktuelle Informationen welche Aktivitäten stattfinden sind am 3. Oktober ab Übungsbeginn auf unserer Webseite oevsv.at zu finden.

Ich freue mich auf die Übung mit echtem Realitätsbezug und wünsche allen Teilnehmern ein gutes Gelingen.

OE3KJN, Dipl.-Ing. Herbert Koblmiller

Sirenenprobe und Notfunkübung „Vienna Off-Grid 2020“

Samstag, 3. Oktober 2020, 11:00 LT – Sonntag, 4. Oktober 2020, 08:00 LT

Der erste Samstag im Monat ist mit der österreichweiten Sirenenprobe ein wichtiges Datum für den Zivilschutz. Das Wiener Notfunkteam hat rund um dieses Event eine Notfunkübung für Wien vorbereitet. Wir hoffen, dass viele Stationen aus Wien und dem Osten Österreichs daran teilnehmen werden und auch viel Spaß daran haben.

Um 11:00 Uhr poppen auf diversen Informationsplattformen wie z.B. auf der KATWARN-App Meldungen über Instabilitäten im Europäischen Verbundnetz auf. Grund genug, dass das Notfunkteam Wien das Wiener Notfunknetz voralarmiert und mitteilt, dass ein Notfunkeinsatz möglicherweise bevorsteht. Die Voralarmierung erfolgt über den Mailverteiler des Landesverbandes Wien und über die primäre Arbeitsfrequenz

des Notfunknetzes Wien, dem Relais Kahlenberg OE1XUU. Im Anschluss meldet das Notfunkteam Wien die Einsatzbereitschaft des Notfunknetzes an die für das Krisenmanagement in Wien zuständige Behörde im Rathaus. Ab der Voralarmierung sollten alle Amateurfunkstellen auf OE1XUU und auf der Notruffrequenz 145.500 kHz betriebsbereit sein und diese laufend abhören. Routineverkehr ist auf diesen beiden QRGs ab der Voralarmierung zu vermeiden.

Zwischen 12:00 Uhr und 12:45 Uhr findet die österreichweite Sirenenprobe statt. Jeweils nach den einzelnen Signalen um 12:00 Uhr, 12:15 Uhr, 12:30 Uhr und 12:45 Uhr nehmen wir auf der Station OE1XKD in der Einsatzleitstelle des Krisenmanagements Wien eure Hörbarkeitsmeldungen auf 145.500 kHz

und auf dem Relais Kahlenberg OE1XUU entgegen. Wir brauchen dabei folgende Angaben:

- **Euren genauen Standort, das heißt die Adresse**
- **Die Hörbarkeit der Sirensignale nach dem Schulnotensystem, das heißt 1 für ausgezeichnet hörbar, 5 für nicht hörbar**
- **und ob ihr die Signale indoor, indoor mit offenem Fenster bzw. offener Tür, oder outdoor aufgenommen habt.**

Um ca. 13:00 Uhr werden die Amateurfunkstellen über Mailverteiler des LV1, dem Relais Kahlenberg OE1XUU und über die 2m-Notruf-QRG 145.500 kHz darüber informiert, dass das Übungsszenario - überregionaler Blackout - in dieser Minute eingetreten ist. Es handelt sich um eine sogenannte "besondere Lage", da eine Alarmierung der Bevölkerung nun nicht mehr über herkömmliche Kommunikationskanäle, sondern nur noch über die Zivilschutzsirenen und über die ORF-Radioprogramme erfolgen kann.

OE1XKD, die Einsatzleitstelle der Behörde nimmt über OE1XUU mit den Verantwortlichen des Notfunknetzes Wien Kontakt auf und ersucht um Besetzung der Einsatzleitstelle mit FunkamateurlInnen.

Zusätzlich dazu tritt das Notfunkteam Wien zu einem eigenen Einsatzstab zusammen, der in den Räumlichkeiten des Landesverbandes Wien eingerichtet wird. Die Meldesammelstelle dieses Einsatzstabes ist gleichzeitig die Leitstation des Notfunknetzes Wien und wird unter dem Rufzeichen OE1XA kurze Zeit später das Notfunknetz Wien als geleitetes Netz in Betrieb nehmen. Die Amateurfunkstellen melden sich bei der Leitstation einsatzbereit.

Innerhalb des Notfunknetzes wird die Verbindung zum übergeordneten bundesweiten ARENA-Netz über die Station OE1XRW, der Clubstation des ORF, simuliert. Weiters wird eine direkte Verbindung zum Notfunknetz in OE3 über die Amateurfunk-Landesleitstelle ALLS-OE3 in Vösendorf hergestellt.

Im Verlauf des Nachmittags werden verschiedene Einsatzszenarien geübt, wie z.B. die Anforderung und Besetzung von K-Vorsorgestandorten und Einrichtungen der kritischen Infrastruktur mit FunkamateurlInnen, die Aufnahme und Weiterleitung von Notrufen, auch über lizenzfreie Funknetze, die Einholung von Lageinformationen und vieles mehr. Dabei stehen beim Notfunknetz die richtige Betriebstechnik und Dokumentation im Vordergrund, im Bereich des Einsatzstabes zusätzlich auch die Stabsarbeit. Jeweils zur vollen Stunde wird von der Leitstation eine Lagemeldung übermittelt und eine Statusabfrage bei den Amateurfunkstellen durchgeführt.

Natürlich ist während eines tatsächlichen Ernstfalles ein Relaisausfall nicht auszuschließen und es ist durchaus möglich, dass OE1XUU im Verlauf der Übung - natürlich nur simuliert - ausfällt. Dann muss das Notfunknetz auf die Sekundärfrequenz OE1XQA - das Relais Exelberg - wechseln.

Um ca. 19:00 Uhr ist das Stromnetz wieder hochgefahren und die Behörde ersucht uns, die Alarmstufe auf die Stufe "Voralarmierung" zurückzunehmen. Der Einsatzstab des

Blackout-Vorsorge in St. Pölten – mit Hilfe der Funkamateure

Die Stadt St. Pölten hat kürzlich an alle Haushalte eine achtseitige Broschüre zu diesem Thema verteilt. Hier wird vorbildlich die Bevölkerung informiert, wie sie sich zu verhalten hat: private Vorsorge treffen und Kontakt zu den Selbsthilfe-Basen. Wichtige Checklisten vervollständigen die Broschüre. Wir Funkamateure sind ausdrücklich erwähnt, um Kommunikations-Brückenköpfe in den Selbsthilfebasen aufzubauen.

Die zu ergreifenden Maßnahmen und Checklisten gelten für uns alle, nicht nur für St. Pölten. Die Broschüre kann hier heruntergeladen werden: <https://www.st-poelten.at/news/15687-geruestet-fuer-den-ernstfall>

Wolfgang Mahr, OE1MHZ

Notfunknetzes wird aufgelöst, das Netz bleibt aber in Betrieb. Während der Nachtstunden führt die Meldesammelstelle des Notfunknetzes um 21:00 Uhr, 00:00 Uhr und 06:00 Uhr Statusabfragen bei den Funkstellen des Notfunknetzes durch.

Am Sonntag, dem 4. September um ca. 08:00 Uhr teilt die Behörde mit, dass sich die Stromversorgung zur Gänze stabilisiert hat und ersucht um Rücknahme der Voralarmierungsstufe auf Regelbetrieb. Die Meldesammelstelle des Notfunknetzes informiert die Notfunkstellen, diese melden sich bei der Meldesammelstelle ab und das Netz wird geschlossen.

Wir bitten alle an der Übung teilnehmenden Amateurfunkstellen um Beachtung folgender Punkte:

- Die Funkstellen melden sich bei der Leitstelle an und bleiben QRV. Wenn die Funkstelle über längere Zeit nicht besetzt ist oder geschlossen wird, meldet ihr euch bitte bei der Leitstelle ab.
- Ausschließlich Rufzeichen, und zwar vollständig nach dem internationalen Buchstabieralphabet buchstabiert, verwenden. Bei jedem Durchgang das Rufzeichen und das Codewort "Übung" nennen. Auch bei der Durchgabe simulierter Notmeldungen keinesfalls ein Notzeichen wie z.B. "MAYDAY" verwenden. Wenn es im Zuge der Übung zu einem realen Notfall kommt, bitte diesen wie folgt ankündigen: BREAK, das Rufzeichen, und die Codewörter "REAL" und "MAYDAY".
- Drittens - Aufzeichnung: Bei unserer Übung handelt es sich um eine bei der Behörde angemeldete Notfunkübung. Jeder empfangene und gesendete Funkspruch ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vollständig aufzuzeichnen.

Und zu allerletzt: Es gibt natürlich ein **Teilnahmediplom** für alle Stationen, die die volle Zeit der Übung durchgehalten haben.

Namens des Notfunkteams Wien mit vy 73
Martin, OE1MVA
Notfunkreferent des LV1 im ÖVSV